

6. Todessehnen

Max von Schenkendorf

Langsam

Singstimme

Ach, wer nimmt von mei - ner See - le die die ge - hei - me,

Pianoforte

pp

schwe - re Last, die, je mehr ich sie ver - heh - - le,

cresc.

rit.

immer mächtiger mich faßt, im - mer mächt - ti - ger mich faßt?

rit.

Möch - test du nur end - lich bre - chen, mein ge - quäl - tes, ban - ges Herz!

fin - dest hier mit dei - nen Schwä - chen, dei - ner Lie - be, nichts als Schmerz,

cresc.

p

rit.

etwas bewegter

nichts als Schmerz.

Dort nur

p dolce

poco più moto

wirst du ganz ge - ne - sen, wo der Sehn - sucht nichts mehr fehlt, wo das

schwe - sterli - che We - sen dei - nem We - - sen sich ver -

16 (130)

Langsam

mählt.

pp

Hör es, Va - ter in der Hö - - - he, aus der Frem - .

Rit. sempre

- de fleht dein Kind: Gib, daß er mich bald um - .

we - he, dei - nes To - - des Le - - bens.wind.

p *pf*

Daß er zu dem

J. B. 159

Stern mich he - . . . be, wo man kei - ne Tren-nung

Re. Re.

kennt, wo die Gei - ster - spra - che Le - ben mit - der

Lie - be Na - men nennt, mit -

der - Lie - - - be Na - - - men

espress.

nennt.

dim. *p.*